



universität
wien

Institut für Soziologie

soziologische vorträge

„Techniken mediatisierter Kommunikation“

Sommersemester 2019

Jürgen Spitzmüller

Institut für Sprachwissenschaft, Universität Wien

Mediatisierte Kommunikation und metapragmatische Reflexivität: Soziolinguistische und sprachanthropologische Zugänge

Das Ziel der aus der Sprachanthropologie hervorgegangenen Metapragmatik ist es zu zeigen, dass und wie Kommunikation durch reflexive Bewertungen (der verwendeten Kommunikationsformen und -stile) sozial kontextualisiert wird. Dabei bilden so genannte Sprachideologien – rekurrente Bewertungen von Sprachen, Sprachgebrauchsformen und Kommunikationsakteuren – den zentralen Gegenstand.

Dieser Vortrag zeigt, dass und wie sich dieser Ansatz auf mediatisierte Kommunikation übertragen lässt. Unter Berücksichtigung aktueller soziolinguistischer und sprachanthropologischer Forschungen zum Thema wird diskutiert, inwiefern Medien nicht als bloße Kanäle oder Vermittler zwischen Kommunizierenden zu betrachten sind, sondern als sozialer Evaluation unterliegende und mithin reflexiv in die Bedeutungskonstruktion eingehende Ethnokonstrukte. Neben dem an Sprachideologien angelehnten Konzept der Medienideologien führt der Vortrag das Konzept der Medialität als sozial zugeschriebene Qualität ein, die Medienerwartungen und Medienwahrnehmungen generiert und somit die Techniken mediatisierter Kommunikation in der Lebenswelt der Kommunizierenden anbindet.

Montag, 08.04.2019, 17 Uhr

Institut für Soziologie, Rooseveltplatz 2, 1090 Wien, Seminarraum 3